



Jahresbericht 2023/2024

Impressum

Der Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz - Jahresbericht 2023/2024

Herausgeber und Bezug

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V., Park 4, 02699 Neschwitz
Internet: www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de und www.vogelschutzpavillon.de
E-Mail: foerderverein@vogelschutzwarte-neschwitz.de
Telefon: 035933 179864



Erscheinungsjahr

2025

Auflagenhöhe

1.000

alle Abbildungen und Grafiken Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz, alle Fotos W. Nachtigall, außer: S. 4 oben K. Nitsch, S. 4 unten Gelenauer Ornithologen e. V., S. 7 oben und Mitte J. Treiber, S. 10 J. Radke, S. 18 Kiebitz F. Richter, S. 20 Waldkauz B. Hartung (†), S. 21 unten links F. Richter, unten rechts A. Harter

Titelbild: Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*). Seidenschwänze sind ausschließliche Wintergäste in unserer Landschaft. Sie fliegen in erheblich wechselnder Anzahl und Stetigkeit pro Wintersaison nach Mitteleuropa ein. Dies reicht vom völligen Fehlen in einem Winter bis zu sogenannten Masseneinflügen in anderen Wintern. Foto: A. Heiland (www.motivedernatur.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Druck dieses Heftes wurde dankenswerterweise unterstützt von 50hertz Transmission GmbH.



Sie halten unseren neuen Jahresbericht 2023/2024 in den Händen und darüber freue ich mich. Seit 2017 berichten wir Ihnen zu den Aufgaben, Aktivitäten und Ereignissen rund um unseren Förderverein Vogelschutzwarte. Nach den ersten Einzelheften 2017 bis 2020, unserem Sammelheft „10 Jahre Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz“ und gleichzeitig Jahresbericht 2021/2022 wollen wir nun zweijährig berichten. Dies schafft uns einerseits etwas mehr Zeit und soll andererseits immer wieder sicherstellen, ein themenreiches und „buntes“ Ergebnisheft zusammenstellen zu können. Ich wünsche Ihnen und uns, dass dies weiterhin gelingen wird. Unseren Mitarbeitern, Unterstützern, Helfern und Partnern möchte ich ausdrücklich für die geleistete Arbeit danken.

Der Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. wird von starken Fachverbänden aus ganz Sachsen, der Gemeinde Neschwitz und dem Landkreis Bautzen getragen. Voller Dankbarkeit blicken wir auf zum Teil jahrelange, stabile und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Mit Ehrenamt, Öffentlichkeit und Interessierten wollen wir Meinungen, Sichtweisen und Ideen austauschen und miteinander kommunizieren. Wir sind dankbar für staatlich gewährte Unterstützungen und uns ist bewusst, dass dies in unruhigen Zeiten keineswegs einfach ist.

Mit dem vorliegenden Heft berichten wir zu unseren Tätigkeiten in den Jahren 2023 und 2024. Wir hoffen, dass Sie Freude beim Lesen haben und wollen den ehrenamtlich Aktiven für Bereitschaft und Mitarbeit danken. Mit den Kollegen der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz in der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt- und Landwirtschaft arbeiten wir aktiv zusammen. Unsere gemeinsame Homepage (www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de) informiert ansprechend über die Arbeit der Neschwitzer Einrichtungen. Schauen Sie doch regelmäßig vorbei.

Ich lade Sie herzlich in den Schloßpark in Neschwitz mit unserer Ausstellung Neschwitzer Vogelschutzpavillon, der Dauerausstellung im Schloß, der Kleinen Galerie der Kultur- und Heimatfreunde und den Volieren der Naturschutzstation ein. Ein lohnender Ausflug.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Gerd Schuster

(Vorsitzender des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.)

Wer ist der Förderverein?

Die Anfänge des Vogelschutzes in Neschwitz reichen bis in die 1920er Jahre. Aus einer Vogelschutzstation des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz unter Leitung von Arnold Freiherr von Vietinghoff-Riesch wurde 1935 eine staatlich anerkannte Vogelschutzwarte. Mit verschiedenen Unterbrechungen sowie zwischenzeitlichen räumlichen und institutionellen Veränderungen war Neschwitz bis 1990 ein wissenschaftliches Zentrum für Ornithologie und Vogelschutz, das für die Tätigkeit der in Fachgruppen organisierten Ornithologen unentbehrlich war.

Nach Gründung eines Trägervereins im Jahr 1998 und der folgenden großzügigen Unterstützung durch den Freistaat Sachsen konnte die Vogelschutzwarte am 01. April 1999 wieder eingerichtet werden. Aufgrund veränderter Aufgabenzuordnungen zwischen Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und Staatlicher Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) übernahm die BfUL mit der Einrichtung des Fachbereichs „Messnetz Naturschutz“ und der Integration der Vogelschutzwarte ab 2011 auch Aufgaben des Vogelmonitorings. Da Monitoring

zwar eine wichtige Grundlage des modernen Vogelschutzes ist, diesen aber nicht abdeckt, war es ein besonderes Anliegen aller Beteiligten, die erfolgreiche Vereinstätigkeit in einem umzuwandelnden Förderverein Vogelschutzwarte fortzuführen. Mit den satzungsgemäßen Arbeitsschwerpunkten soll so das Aufgabenspektrum der Vogelschutzwarte komplettiert und ergänzt werden.

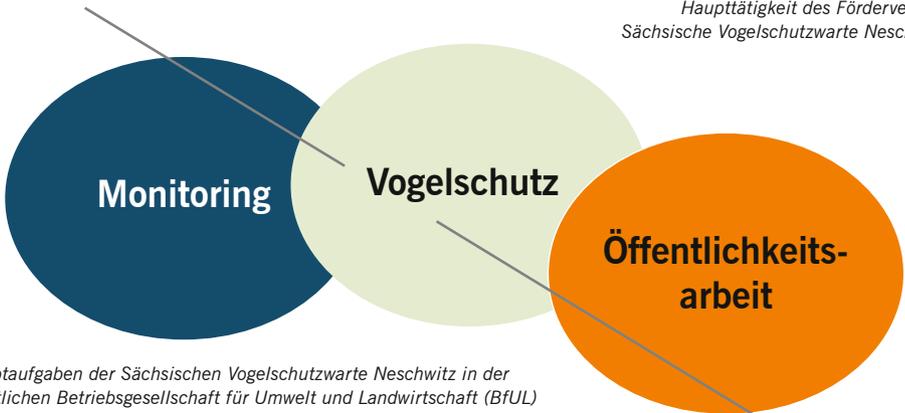
Mitglieder des Fördervereins



Über das gemeinsame Logo, der Schellente als eine Charakterart der Oberlausitzer Teichlandschaft, wirkt man zusammen vom etablierten Standort Neschwitz für einen umfassenden Vogelschutz im Freistaat Sachsen.



*Haupttätigkeit des Fördervereins
Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz*

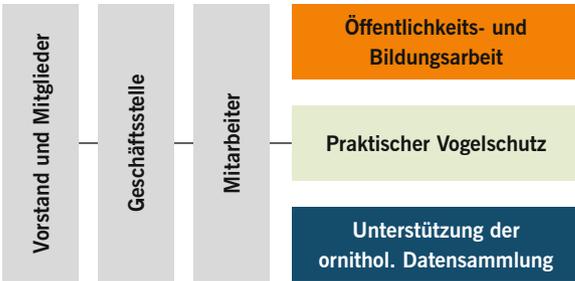


Hauptaufgaben der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz in der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

Die Vereinsjahre 2023 und 2024

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Geschäftsstelle befindet sich dank der Unterstützung der Gemeinde Neschwitz im sogenannten Küchenpavillon, Park 4 im Schlosspark Neschwitz.

Fam. Rothe und Vogel (Dresden), Edelgard Sprejz, Michael Striese (Rietschen) und Sandro Zimmermann. Diese zusätzlichen Mittel eröffnen uns Spielräume bei Start oder Gestaltung von Ideen und Anläufen. Herzlichen Dank!



Nachdem bis 2022 die Mitgliederversammlungen zum Jahresende abgehalten wurden, haben wir mit der Jahresversammlung am 18.01.2024 diesen Modus umgestellt. Für notwendige Jahres- und Finanzabschlüsse erleichtert das die Arbeit ganz erheblich. Bei der satzungsgemäßen Neuwahl des Vorstandes wurden Gerd Schuster als Vorsitzender und Dr. Rolf Steffens als Stellvertreter wiedergewählt.

Im Rahmen der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben arbeitet der Förderverein mit seinen Fachverbänden und Partnern intensiv zusammen. Diese stabilen und zuverlässigen Partnerschaften und Arbeitsbeziehungen sind eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken und schätzen dies sehr hoch ein!

Im Jahr 2024 gab es mehrere personelle Veränderungen: Nachdem zum Jahresanfang Frau Dr. Sabine Urban ihre Mitarbeit beendet hat, hat uns im Herbst auch Luise Dutt auf eigenen Wunsch verlassen. Wir bedanken uns bei beiden herzlich für die zuverlässige Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute! Im Rahmen einer Projektmitarbeit ist unser ehemaliger Kollege Uwe Lerch wieder dabei und wird uns voraussichtlich bis zum Jahresende 2025 unterstützen. 2024 absolvierte Milan Paul Borsche sein Schülerpraktikum bei uns.

Ein großer Dank gilt dem buddy **bautzen** DER LANDKREIS für die langjährige und stabile Unterstützung! Seit 2017 fördert der Freistaat Naturschutzstationen in den Landkreisen. Im Landkreis Bautzen ist der Förderverein eine dieser Einrichtungen. Auch dafür sind wir dankbar.

Für entgegengebrachte Spenden in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 bedanken wir uns bei 50hertz Transmission GmbH (Berlin), Ulrich Gründl, Udo Kolbe (Marienberg), Dr. Sigmar Krause (Dresden), Dr. Janet Roth (Ralbitz),

Die Mitarbeiter des Fördervereins (Stand August 2024): Ehepaar Simon betreut den Vogelschutzpavillon, Luise Dutt (2. v. re), Katrin Hoffmann (re) und Dr. Winfried Nachtigall (li) als Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.



Bildungsarbeit

Unter der Leitung von Karsten Nitsch (Neustadt/Spree) finanziert der Förderverein aus Mitteln des Programms „Junge Naturwächter“ die eigene JuNa-Gruppe „Die Eisvögel“. Regelmäßig treffen sich hierfür die 8- bis 15-jährigen zu gemeinsamen Aktivitäten rund um Themen zu Natur- und Umweltschutz und von Amphibienzaun bis Nistkästen. Unterstützt wird die kreisweite Betreuung von der Naturzentrale Bautzen.

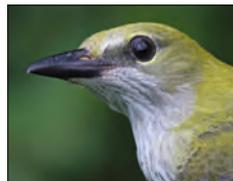
Unser Dank gilt der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und Karsten Nitsch.



Seit 2023 findet wieder das Spezialistenlager Ornithologie für die bis zu 15 Schüler aus Gymnasien der Oberlausitz statt. Aktuell sind wir nach Reichwalde zurückgekehrt. Mit dem Fachlehrer Veit Rödiger sowie unter fachlicher Betreuung durch Dr. Markus Ritz und dem Förderverein tauchen wir in die Welt der Vögel ein. Von der morgendlichen Frühhexkursion über Art- und Vogelstimmenerkennung bis zur Computerauswertung ist alles dabei. Die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt unterstützt dieses Angebot.

In Zusammenarbeit mit dem Verein Gelenauer Ornithologen und dem VSO unterstützen wir das Wochenendseminar zum Thema „Grundlagen der Vogelberingung“ in Gelenau/Erzgebirge. Dieses findet immer Ende August und im Jahr 2024 bereits zum achten Mal statt. Mit

den wunderbaren Bedingungen in der Vereinshütte der Gelenauer Ornithologen können sich die bis zu 20 Teilnehmer vollständig den Vorträgen, Fang und Beringung und dem gegenseitigen Austausch widmen. Herzlichen Dank!



Veranstaltungen und Informationen

In den Jahren 2023 und 2024 haben unsere Jahresvogelveranstaltungen wieder normal stattgefunden: Unserer Einladung am 08. November 2023 folgten 53 Personen, die den Vorträgen zum Braunkehlchen und Verwandten in Sachsen (W. Nachtigall), einem Bericht zu Untersuchungen aus der Westlausitz (U. Leipert) bis zu einem gelungenen Unterstützungsprojekt (M. Ritz) lauschten. Luise Dutt stellte unser neues Merkheft vor, welches seit Ende 2023 verfügbar ist. Die gemeinsame Diskussion war umfänglich und reichhaltig und die traditionelle Exkursion, diesmal wieder ins Teichgebiet Entenschenke, rundete die Veranstaltung ab.

Allen Beteiligten und Unterstützern danken wir für ihre Mitwirkung.



Einen anderen Weg gingen wir 2024, wo wir in Zusammenarbeit mit den Kollegen des Biosphärenreservates zum gemeinsamen Frühjahrskolloquium und Jahresvogelveranstaltung nach Wartha einluden. Rund 70 Teilnehmer folgten der Einladung und konnten Wissenswertes, Neuigkeiten und Details zu diesem vom Aussterben bedrohten Ackervogel erfahren. Nach dem Vortragsteil am Vormittag führte die Exkursion nach dem Mittag zu Kiebitzlebensräumen im Biosphärenreservat.



Gemeinsam mit weiteren Fachverbänden Sachsens haben wir die „Warthaer Erklärung“ an das Umweltministerium übergeben.

Warthaer Erklärung - Situation des Kiebitz in Sachsen

zur gemeinsamen Fachveranstaltung „Der Kiebitz - Vogel des Jahres 2024“ des Fördervereins Vogelschutzwarte Neschwitz und der Fachverbände NABU, VSO und Landesverein Sächsischer Heimatschutz am 13. April 2024 im Haus der Tausend Teiche in Wartha

Der Kiebitz ist vom Aussterben bedroht. Als ehemals häufiger Brutvogel von feuchtem Grünland gibt es heute in Sachsen nicht einmal 150 Brutpaare mehr. Die Mehrzahl der heutigen Brutpaare siedelt auf Ackerstandorten. Hier kollidieren Feldbearbeitung und Vogelschutz. Neben dem Lebensraumverlust ist der ungenügende Bruterfolg eine der anhaltenden Ursachen für den dramatischen Rückgang. Wirksame Schutzmaßnahmen sind gut bekannt und bedürfen der dringenden Umsetzung in ausreichendem Umfang. Mit den Erkenntnissen aus dem Bodenbrüterprojekt des Freistaates (2009–2013) können z. B. mit Kiebitzrefugien wertvolle Lebensräume für verschiedene Arten entstehen.

Der Kiebitz ist Vogel des Jahres und als solcher auch Botschafter für die dramatische Verschlechterung der Situation auch weiterer Brutvogelarten der Agrarlandschaft. Um diese fortschreitende Entwicklung aufzuhalten, braucht Sachsen umgehend ein Sofortprogramm für aktive, einfache und unbürokratische Bodenbrüterschutz. Die sächsischen Landwirte sind willens und in der Lage, dem Kiebitz zu helfen. Hierfür benötigen sie aber finanzielle Ausgleiche.

Die beteiligten Verbände fordern von der Landesregierung:

- ein langfristiges Sofortprogramm zum Schutz des Kiebitz und seiner Lebensräume für mindestens 20 Jahre
- die Erhaltung und Wiederherstellung der Wasserhaushalte in Feuchtgebieten - auch in der Agrarlandschaft - schnellstmöglich umzusetzen
- die stärkere Nutzung landeseigener Liegenschaften in Agrarlandschaften mit vorbildhafter Bewirtschaftung zum Schutz von Feld- und Wiesenvögeln
- Schutzmaßnahmen müssen kurzfristig, unbürokratisch und flexibel aus eigenen Finanzmitteln umgesetzt und die betroffenen Landwirte angemessen entschädigt werden
- Für die Kommunikation mit den Landwirten und Entwicklung passender Maßnahmen ist eine Verankerung fachkundiger und örtlicher Träger zu etablieren
- Die Ausgestaltung von Fördermaßnahmen ist in Umsetzung, Ausrichtung und Erfolg zu kontrollieren und zu evaluieren



Dr. Maria Vlais	Dr. Markus Ritz	Dr. Thomas Westphalen	Dr. Winfried Nachtigall
NABU Sachsen	Verein Sächsischer Ornithologen	Landesverein Sächsischer Heimatschutz	Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz
			

Vogelfangplatz Holscha

Und wie nur die Zeit vergeht: 2024 absolvierten wir mit unserem Vogelfangplatz am Holschaer Teich bereits das siebte Folgejahr im deutschlandweiten Programm „Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen“.

Für die Unterstützung bei Auf- und Abbau, Betrieb und den Transport unseres Bauwagens bedanken wir uns herzlich bei den Kollegen der Naturschutzstation Neschwitz. Der Zuspruch ist ungebrochen und wir können an der Mehrzahl der Fangtermine Interessierte zur Teilhabe begrüßen. Wir freuen uns über Mitglieder von Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen und Schüler zum Beringungstag im September,



Die Kindergruppe „Wilde Füchse Zittau“ überreichte uns im Februar 2024 liebevoll gestaltete Vogelbeutel und ein Windspiel.

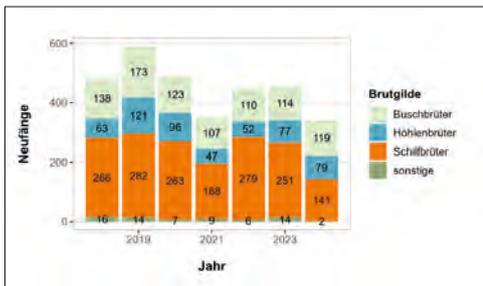
die Ornithologische AG der Naturschutzstation Neschwitz und weitere interessierte Personen.

Wissenschaftliches Ergebnis

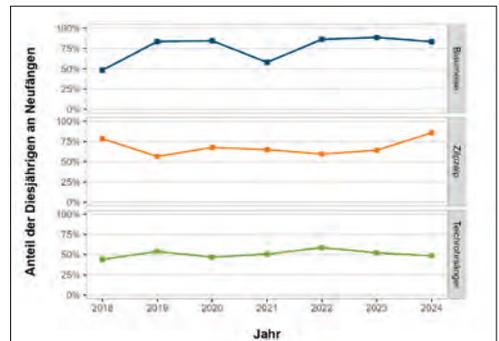
Mit insgesamt 341 Neu- und 207 Wiederfängen war die Fangsaison 2024 die bisher schlechteste seit Projektstart. Wir fingen zwischen Ende Juni und Mitte Juli jeweils die meisten Vögel, das höchste Tagesergebnis ergab sich am 02.07.2024 mit 75 Vögeln. Die ersten Jungvögel wurden wiederum ab Mitte Mai gefangen, ab Mitte Juli

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Neufänge	483	590	489	351	447	456	341
Wiederfänge	143	199	214	223	200	195	207
Artenzahl	27	34	34	27	31	35	24
Summe	626	789	703	574	647	651	548

liegt der Anteil der diesjährigen Vögel dann bei rund 80 % der Neufänge. Mittlerweile konnten wir seit 2018 58 verschiedene Arten fangen.



Bei einer Verteilung der Neufänge nach Brutgilden, zeigt sich im Jahr 2024 insbesondere die deutlich geringere Zahl von Schilfbewohnern. Höhlen- und Buschbrüter waren gut vertreten.



Die Anteile der Diesjährigen an der Gesamtzahl der jährlichen Neufänge sind eine wesentliche Aussage zur Beurteilung des vermutlichen Bruterfolgs. Zilpzalp und Blaumeise haben höhere Bruterfolge als Teichrohreänger.

Vogelfangplatz Holscha

Begeisterung und Freude



Artenkenntnis



Neschwitzer Vogelschutzpavillon

Es ist soweit: wir wollen unsere Ausstellung aktualisieren und haben uns dafür von der Gestaltungsfirma design office GmbH ein Grobkonzept erarbeiten lassen. Damit starten wir jetzt eine Ausschreibung und werden dann einen Antrag im Rahmen der Förderrichtlinie Natürliches Erbe NE/2023 stellen. Seien Sie gespannt und wir hoffen, dass alles gelingt.

Seit der Eröffnung der Ausstellung haben mehr als 20.000 Besucher den Weg in unseren Neschwitzer Vogelschutzpavillon gefunden. Die Ausstellung befindet sich im Gebäude der Vogelwachturm, umfasst vier große Räume und gliedert sich in vier Themenkomplexe.

■ Raum A - **Naturraumdiorama**

stellt vor allem die Vogelwelt der Teichgebiete in der Oberlausitz vor.

■ Raum B - **Vogelschutzkabinett**

beschäftigt sich mit den Gefährdungen von Vögeln in unserer Kulturlandschaft und zeigt Möglichkeiten für ihren Schutz auf.

■ Raum C - **Forscherlabor**

zeigt den Zusammenhang von wissenschaftlichen Untersuchungen und der Anwendung im Vogelschutz.

■ Raum D - **Besucherforum**

bietet Informationen zu aktuellen Vogelschutzprojekten.

Die Einrichtung der Ausstellung wurde u. a. gefördert durch:



Deutsche Bundesstiftung
Umwelt



Landkreis Bautzen



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt



Kreissparkasse Bautzen
(Sparkassenstiftung)



Facharbeit und Verbände

Seit der Gründung des Trägervereins 1998 und der späteren Umbildung zum Förderverein sind die sächsischen Fachverbände Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen (NABU), Verein Sächsischer Ornithologen (VSO) und der Landesverein Sächsischer Heimatschutz (LVSH) Mitglieder im Träger- bzw. Förderverein. Dafür sind wir dankbar und unterstützen die Facharbeit der Verbände. Wichtig sind uns dabei Information und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder.

Wir unterstützen

- die jährlichen Tagungen bei der Organisation und Durchführung,
- halten Vorträge,
- sind aktiv in Vereinsgremien eingebunden,
- beteiligen uns an der fachlichen Arbeit und Außenwirkung,
- erarbeiten Vereinsschriften und
- beteiligen uns am Versand von Druckschriften und Vereinsmaterialien.



Unser „Einpack-Helferteam“ im Sommer 2024: Wir danken uns herzlich bei Joachim Wetzlich und Andreas Baumgärtel.

Wir unterstützen bzw. erarbeiten seit vielen Jahren die Hefte der „Mitteilungen für sächsische Ornithologen“ mit einem umfangreichen Inhalt zu verschiedenen aktuellen Themen der sächsischen Vogelkunde. Im Jahr 2024 konnten wir wieder ein aktuelles Heft erarbeiten. Bitte melden Sie sich für die Zusendung eines Heftes.



Ein besonderes Ereignis war 2024 die Unterstützung, Beratung und gemeinsame Erarbeitung von Katalog und Sonderausstellung „Deutschlands wilde Greife“ im Museum der Westlausitz Kamenz. Sie konnte vom 23.03.2024 bis 26.01.2025 besucht werden.



Mit der Förderung von Naturschutzstationen durch den Freistaat seit 2017 wird die Arbeit vor Ort unterstützt. Im Landkreis Bautzen sind das die Naturschutzstation Neschwitz, das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ Neukirch, der Verein Naturbewahrung Westlausitz und der Förderverein Vogelschutzwarte.

Die Naturzentrale soll die Arbeit der Naturschutzstationen unterstützen und haupt- und ehrenamtliche Akteure im Bereich Naturschutz innerhalb des Landkreises Bautzen vernetzen helfen.



Brutvogelkartierung Sachsen



E P L R

Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



OVL



Zwergschnäpper

Fast 20 Jahre sind seit der letzten landesweiten Erfassung der sächsischen Brutvögel vergangen. Durch zahlreiche Veränderungen in der Landnutzung, Klimawandel und artdynamischen Prozessen haben sich deutliche Anpassungen ergeben und die zu erarbeitenden Ergebnisse erwarten wir gespannt.

Mit dem vierten Durchgang der landesweiten Kartierung betreten die sächsischen Ornithologen im Bundesvergleich Neuland und es liegen nach den Ergebnissen 1978–1982, 1993–1996, 2004–2007 nunmehr für die Jahre 2022–2025 aktuelle Zahlen und Ergebnisse vor.

Die landesweite Brutvogelkartierung ist ein Gemeinschaftsprojekt der ornithologischen Fachverbände Sachsens: NABU Landesfachausschuss Ornithologie und Vogelschutz (NABU LFA), Verein Sächsischer Ornithologen (VSO) und Ornithologischer Verein zu Leipzig (OVL). Die Kartierzentrale ist beim Förderverein Sächsische Vogelschutzwerke Neschwitz eingerichtet. Das Projekt wird dank der Unterstützung des Freistaates Sachsen mit Mitteln aus der ELER-Förderung, Richtlinie Natürliches Erbe, finanziert.

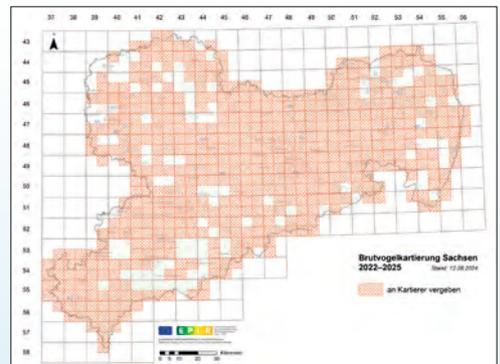
Grundlage der Kartierung sind die Raster der Topographischen Karten (TK10), von denen insgesamt 659 die Landesfläche von mehr als 18.400 km² ergeben. Für ein belastbares und gutes Ergebnis ist die umfangreiche Vergabe der Raster eine Grundvoraussetzung.

Pro Rasterfläche sind zu erfassen:

- alle vorkommenden Arten (Art kommt vor ja/nein)
- der jeweilige Brutstatus (mögliches, wahrscheinliches oder sicheres Brüten)
- die Häufigkeit (für eine Artauswahl und nach vorgegebenen Kategorien)

Um die Ergebnisse mit den drei vorliegenden Kartierungen vergleichen zu können, ist die Methodik dieser Wiederholungskartierung die gleiche wie zuvor. Neben der aktuellen Verbreitung und Häufigkeit von Brutvögeln, können so auch Entwicklungen und Trends abgeleitet werden.

2024 war bereits das dritte und damit letzte Kartierjahr. Insgesamt liegen von 536 Rasterflächen Kartiererergebnisse vor, die wir aktuell prüfen, bewerten und analysieren. Dazu nutzen



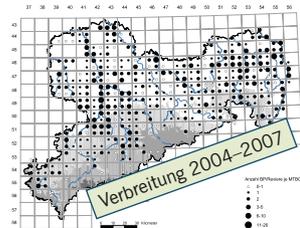
Übersicht der vergebenen Raster. Wir sind stolz auf die Bearbeitung von 83 % der Landesfläche.



wir alle verfügbaren Zusatzdaten von Ehrenamt, Internettools bis staatlicher Datenbank und haben nun viel Rechen-, Darstellungs- und Abstimmungsarbeit vor uns.

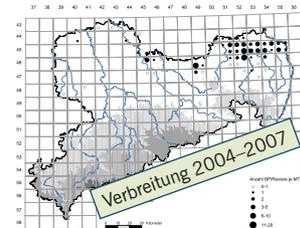
Am 08. März 2025 fand unser viertes und letztes Kartierertreffen in Siebenlehn statt. Insgesamt folgten unseren Einladungen 630 Mitwirkende und Interessierte.

Eisvogel



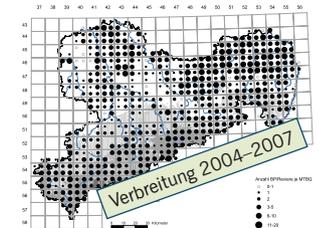
aktuelle Entwicklung (2022–2025): **stabil**

Wiedehopf



aktuelle Entwicklung (2022–2025): **Zunahme**

Schwarzspecht



aktuelle Entwicklung (2022–2025): **Zunahme**

Erfassungen Rotmilan und Greifvögel



Der Rotmilan ist ein europäischer Greifvogel, der zu mehr als 50 % in Deutschland brütet. Für die Versorgung der Jungvögel ist zur Brutzeit ein stabiles und verfügbares Nahrungsangebot notwendig. Zur Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit wurde 2013 das DVL-Bundesprojekt „Rotmilan – Land zum Leben“ gestartet. Innerhalb von sechs Jahren (2013–2019) sollten in neun Projektregionen in sieben Bundesländern Maßnahmen für den Rotmilan zusammen mit der Landwirtschaft erprobt und umgesetzt werden. Wir haben eine dieser Projektregionen bearbeitet.

Mit Ablauf des DVL-Rotmilanprojektes Ende 2019 war eine fortgeschriebene Erfassung auf unserer 388 km² großen Untersuchungsfläche erst einmal nicht mehr vorgesehen. Im Jahr 2020 unterstützte die BfUL/Vogelschutzwerke die weitere Erfassung mit einem Auftrag. Da wir danach diese schöne Datenreihe nicht abbrechen wollten, führen wir seitdem die jährliche Erfassung fort.

Beeindruckend ist hierbei die Bestandszunahme von rund 30 % und ein aktueller Dichtewert von fast 15 Brutpaaren je 100 km². Die Nachwuchskennziffern schwanken dabei erheblich: der geringste Erfolgsanteil von 54 % im Jahr 2018 bis zum höchsten Wert von 85 % im Jahr 2020.

Insgesamt ist ein deutlicher Rückgang der Reproduktionszahlen bei Rotmilan (und auch Schwarzmilan) seit den 1970er Jahren nachweisbar.

Jahr	Rev.	Dichte	EA (%)	BRGR	FPFZ
2014	26–34	7,7	76,9	1,65	1,27
2015	42–46	11,3	71,4	2,03	1,45
2016	38–41	10,2	71,1	2,00	1,42
2017	43–45	11,3	74,4	1,84	1,37
2018	41–44	11,0	53,7	1,95	1,05
2019	46–49	12,2	76,1	1,89	1,43
2020	40–44	10,8	85,0	2,09	1,78
2021	43–46	11,5	76,7	2,00	1,53
2022	48–53	13,0	75,0	1,83	1,38
2023	48–54	13,1	64,6	1,77	1,15
2024	53–62	14,8	71,7	1,89	1,36

Rev.=Anzahl Brutpaare, Dichte=BP/100 km², EA=Erfolgsanteil in %, BRGR=Brutgröße (Zahl der Jungen/erfolgreiche Brut), FPFZ=Fortpflanzungsziffer (Zahl der Jungen/begonnene Brut)

Im Jahr 2024 haben wir für das Büro Ökotoxikologie Halle/S. in abgestimmten Teilräumen die drei Greifvogelarten Rotmilan, Schwarzmilan und Mäusebussard einschließlich Reproduktion erfasst. Hier kamen uns unsere langjährigen Aktivitäten hervorragend zugute: einerseits bei der Suche und Kontrolle von Vorkommen und andererseits auch bei möglichen Ergebnisvergleichen.

Erfassungen Rotmilan und Greifvögel

Zwischenzeitlich hatten wir 2019 auf einer Teilfläche Mäusebussarde erfasst und 2022 gelang durch eine Wiederholungskartierung unseres damaligen FÖJ-lers Arne Rudolph eine vollflächige Wiederholung der Erhebungen 2000–2002.

In der nachfolgenden Übersicht sind die bekannten Werte zu Brutbestand und Reproduktion zusammengestellt. Die Erfassung der Jungenzahlen erfolgte in beiden Zeitebenen vom Boden aus und ist daher als Mindestzahl anzusehen. Auch der Brutbestand des Mäusebussards hat um rund 25 % zugenommen und gleichzeitig sind die Reproduktionswerte ausgesprochen niedrig. Auch bei dieser Art wären intensivere Untersuchungen dringend notwendig.



Jahr	Rev.	Dichte	EA (%)	BRGR	FPFZ
2002	27–33	30,9	73,7	2,11	0,95
2022	38–41	41,2			
2024	39–42	42,2	69,2	1,26	0,87



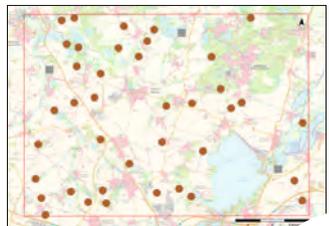
2002 Erfasser: T. Adam



2022 Erfasser: A. Rudolph



2024 Erfasser: Förderverein



Vorkommen des Mäusebussards in einem Untersuchungsgebiet nördlich Bautzen (97 km²) in verschiedenen Jahren (braune Kreise= Brutpaar; graue Quadrate= Revierpaar).

Vogelschutzgebiet „Eschefelder Teiche“

Das Naturschutzgebiet und Vogelschutzgebiet „Eschefelder Teiche“ bei Frohburg im Leipziger Land hat eine lange ornithologische Tradition: Seit 1870 sind Aufzeichnungen bekannt, rund 250 verschiedene Vogelarten konnten beobachtet werden und das 267 ha große Gelände wird von der Bevölkerung intensiv zur Erholung genutzt.

Unsere mehrjährigen Untersuchungen im Zusammenhang mit Planungen für die zukünftige Behandlung des Gebietes haben wir für den Landkreis Leipzig zwischen 2019 und 2024 durchgeführt. Insgesamt konnten mehr als 80 Brutvogelarten nachgewiesen werden, von den wertgebenden Arten im Sinne des landesweiten Monitorings in EU-Vogelschutzgebieten sowie Wasser- und wasserverbundenen Arten waren es 32 bis 45 Arten mit teilweise über 1.100 Brutpaaren. Besonders erfreulich waren die Wiederbegründung der Lachmöwenkolonie sowie die Wiederbesiedlung durch den Schwarzhalstaucher. Im Jahr 2022 riefen im Gebiet zwei Rohr- und vier Zwergdommeln - ein hervorragender Zustand.

Die umfangreichen Gestaltungsmaßnahmen 2017 und 2018 (Entlandungen, Geländegestaltung, Ausschieben von Schlenken, Schilfschnitt, Sicherungsmaßnahmen Wasserhaltung) einschließlich Folgemaßnahmen seit 2021 sind gelungen und förderlich für eine weitere stabile Lebensraumsituation.



Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Artenzahl	32	35	42	45	42	38
Brutbestand	185–233	146–185	521–667	943–1.031	1.105–1.173	809–878
Lachmöwe	-	20	270–350	640	730	490
Schwarzkopfmöwe	-	-	1	1	1–2	2
Schwarzhalstaucher	-	8	8	3–4	10	2–3
Flußseeschwalbe	-	6	24	38	31	14



MoSaiKTeil

Moore, Sand, Kiefern und Teiche der Lausitz

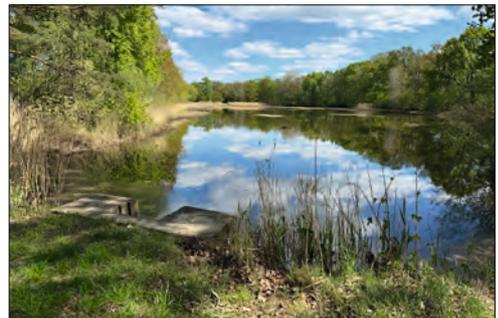
Im Verbundprojekt MoSaiKTeil „Moore, Sande, Kiefern und Teiche der Lausitz“ arbeiten

die Naturschutzstation Neschwitz e. V., die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V. und das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz mit regionalen Partnern in einem umfassenden Naturschutzprojekt im Förderschwerpunkt „Hotspots der biologischen Vielfalt“ zusammen. Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.



In den vier kleinräumig wechselnden Lebensräumen Zwischenmoore, Sandheiden, Kiefernwälder und Teiche sind praktische Naturschutzmaßnahmen der Kern des MoSaiKTeil-Projektes. Hierzu gehören (Wieder-)Vernässung von Zwischenmooren, Entbuschung von Sandheiden und Sömmerung und Entschlammung von Teichen. Begleitet werden diese Naturschutzmaßnahmen von Erfolgskontrollen. Für die Vogelbesiedlung führt der Förderverein die jährlichen Erfassungen bis 2026 an allen Teichen durch. Im Landkreis Görlitz unterstützt uns hierbei Michael Striese.

Eine umfangreiche Öffentlichkeits- und Umweltbildungsarbeit begleiten das Projekt und sollen für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsbewussten Umgang werben.



Brutplattform Flusseeeschwalbe



Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete.
www.ELER.sachsen.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Diese Maßnahme wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, durchgeführt.

EPLR

Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2007-2013

Die natürlichen Brutplätze der Flusseeeschwalbe sind in Sachsen vollständig verloren gegangen und der gegenwärtige Brutbestand der Art ist auf wenige Plätze beschränkt. Damit ist die Art gegenüber Lebensraumvernichtung und/oder Prädation an den Brutplätzen besonders anfällig.

Unter Nutzung von Fördermitteln konnte im Jahr 2014 eine Holzplattform als Brutinsel im Brösaer Teich im Teichgebiet Guttau gebaut werden. Die Bauarbeiten wurden von der Fa. Olaho, Oberlausitzer Holzgestaltung gGmbH ausgeführt. Ein bestehender Besucherturm bietet optimale Beobachtungsbedingungen.

Im mittlerweile elften Jahr konnte die aktive Nutzung der Brutplattform verzeichnet werden: ein wunderbarer Erfolg. Es brüteten die beiden Arten Flußeeschwalbe und Lachmöwe, erstmals 2021 besuchten auch Schwarzkopfmöwen die Brutinsel.

2023 war kein gutes Jahr: Ab Anfang Juni sorgte ein Ausbruch der Vogelgrippe für einen

nachfolgend vollständigen Ausfall von Jungen beider Arten, überlebende Altvögel verließen die Kolonie. Glücklicherweise setzte sich dies 2024 nicht fort: hier war sogar ein verhältnismäßig guter Bruterfolg nachweisbar.

Jahr	Flusseeeschwalbe		Lachmöwe	
	Brutpaare	Juv./BP	Brutpaare	Juv./BP
2014	20	?	-	-
2015	80	?	16	?
2016	75	0,2	54	?
2017	90-100	0,8	4	?
2018	>=112	1,0	-	-
2019	135	1,0	22	?
2020	141	0,9	31	1,0
2021	>=105	0,0	37	0,0
2022	ca. 130	1,3	46	?
2023	>=84	0	>=73	0
2024	75	1,0	>=28	1,7



Am 15.06.2023 lagen auf der Brutinsel 90 tote Lachmöwen und 41 tote Flußeeschwalben.



Die Zahl der Brutpaare lässt sich mithilfe einer Drohne und bei behutsamer Annäherung gut erfassen.

Aufgrund der schlechten Bestandessituation des Kiebitz in Sachsen (Rote Liste Sachsen „Vom Aussterben bedroht“), zählt diese Vogelart zu den TOP-50 Arten mit Landesbedeutung für Artenschutz und -management im Freistaat. Hieraus ergibt sich unmittelbar die Notwendigkeit für Schutzmaßnahmen.

Im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurden seit 2019 folgende Arbeiten durchgeführt:

- Erfassung der Vorkommen in Teilen der Landkreise Bautzen und Görlitz
- Brutplatzmeldung bzw. Initiierung von Sofortmaßnahmen (z. B. Gelegeschutz)
- Maßnahmenbegleitung und Bruterfolgskontrollen

Im Landkreis Görlitz absolviert die Erfassungen Steffen Koschkar und wir haben zudem zahlreiche Mitteilungen über Beobachtungen erhalten. Allen Beteiligten gilt ein herzlicher Dank!

Neben den schlechten Lebensraumbedingungen als Grundlage der eigentlichen Ansiedlung, ist das Hauptproblem für unseren Kiebitzbrutbestand der fehlende Nachwuchs. In den Jahren 2009–2015 lag der Schlupferfolg im Durchschnitt bei 52 %, im Durchschnitt der Jahre 2019–2024 nur noch bei 26 %.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Brutbestand	60–90	70–100	90–130	90–115	80–110	70–100
mit Schlupferfolg (%)	14,5	25,0	23,6	19,2	35,6	37,2
mit Bruterfolg (%)	1,6	18,4	15,7	13,4	21,4	5,0

Zudem müssen die Küken noch groß werden. Über alle Paare liegt der Bruterfolg nur bei 13 %.

Hinzu kommen jährliche Bedingungen und Zustände: so begannen die Kiebitze im Jahr 2024 zeitig mit den ersten Gelegen und es gab Paare



Elektrozäune sind ein geeignetes Mittel, um Brutflächen vor Raubsäugern zu schützen. Die Aufstellung und Betreuung ist allerdings sehr aufwendig.

mit wiederum spätem Schlupf erst Mitte Juni. Gleichzeitig waren die Anzahlen der erstbrütenden Paare im Landkreis Bautzen leicht und im Landkreis Görlitz deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Zweit- bzw. Ersatzbruten waren „normal“.

Zum Schutz von Gelegen und Brutflächen eignen sich Elektrozäune. Da die Aufstellung und Betreuung sehr aufwendig ist, braucht es bestimmte Voraussetzungen zur Eignung:

- allgemeine Flächeneignung
- möglichst hohe Brutpaaranzahl
- logistische Voraussetzungen (Entfernung, Personal, Kontrollen, Witterung)
- Gelegeverteilung auf der Fläche
- Zeitablauf der Brutaktivitäten
- Einwilligung Bewirtschafter



Artenschutzfachliche Grundlagen Regionalplanung

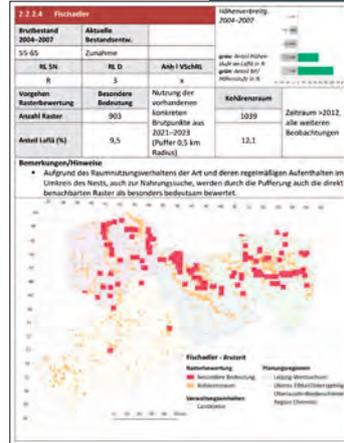
Mit der Festschreibung gesetzlicher Vorgaben zur künftigen Nutzung erneuerbarer Energien sind in Sachsen die Regionalen Planungsverbände bis zum 31.12.2027 verpflichtet, mindestens zwei Prozent der jeweiligen Regionsfläche als Vorranggebiet für Windenergienutzung auszuweisen.

Da bestimmte Vogel- und Fledermausarten an Windenergieanlagen verunglücken oder infolge ihrer Störungsempfindlichkeit mit einem spezifischen Meideverhalten auf die Anlagen reagieren, gibt es gesetzlich wie auch naturschutzfachlich die Notwendigkeit, zu erwartende Auswirkungen der Windenergienutzung auf das Schutzgut Biodiversität genau zu betrachten.

Vor diesem Hintergrund, hat das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie die Bietergemeinschaft Förderverein Vogelschutzwarte und das Büro hochfrequent - Meisel & Roßner GbR nach Ausschreibung mit der Bearbeitung beauftragt. Ziel war die umfangreiche Datenrecherche, Datenprüfung und Datenaufbereitung, Analyse, Zusammenstellung und Bewertung als landesweite artenschutzfachliche Grundlage für die weitere planerische Bearbeitung. Vorgegeben waren kollisionsgefährdete und besonders störungsempfindliche Arten mit der Betrachtung von n=24 Vogel- und n=10 Fledermausarten. In der Gruppe der Vögel waren die drei Teilaufgaben

- Brutzeitvorkommen windenergiesensibler Brutvogelarten
- Dichtezentren ausgewählter Großvogelarten (Seeadler, Rotmilan, Schwarzmilan)
- Schwerpunkträume Zug und Rast windenergiesensibler Brutvogelarten zu bearbeiten.

Auf der Ebene der Regionalplanung besteht die Hoffnung, vorrangig die konfliktärmsten Vorranggebiete für die Windenergienutzung festzulegen.



Beispielseite Baumfalken mit allen zusammengetragenen und umfänglich bearbeiteten Informationen zum Teilthema Brutzeitvorkommen.

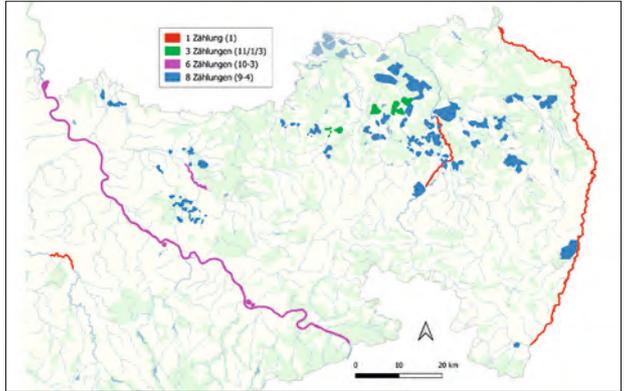


Kiebitz und Kranich (obere Reihe) als Arten der Schwerpunkträume Zug und Rast sowie Rohrweih und Rotmilan (untere Reihe) als bedeutsame Brutvogelarten.

Im Auftrag der BfUL/Vogelschutz-
warte hat der Förderverein mit
Beginn der Zählseason 2023/2024
die Betreuung der Wasservogel-
und Gänsezählung in der Region
Dresden übernommen. Zuletzt hat
diese Aufgabe langjährig Dietmar
Sperling dankenswerterweise über-
nommen.

Die Internationale Wasservogel-
zählung gehört zu den ältesten
standardisierten Erfassungspro-
grammen weltweit und wird auch in Sachsen
seit rund 60 Jahren von Vogelbeobachtern
unterstützt.

Aktuell gibt es in der Region Dresden 90 Zähl-
gebiete, die zwischen 1mal (im Januar), 3mal
(November, Januar, März), 6mal (Oktober bis
März) und bis zu 8mal (September bis April)
pro Winterhalbjahr gezählt werden. Vom kleinen

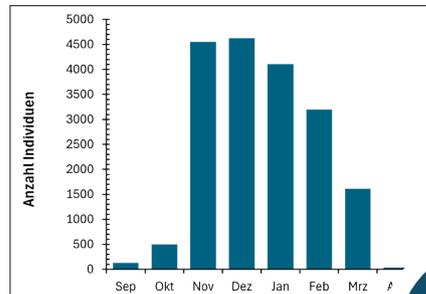
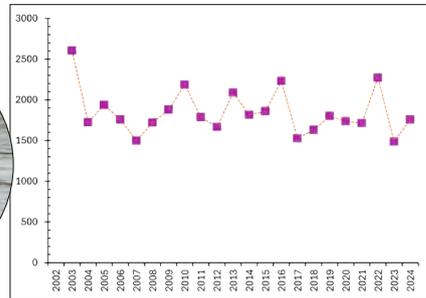
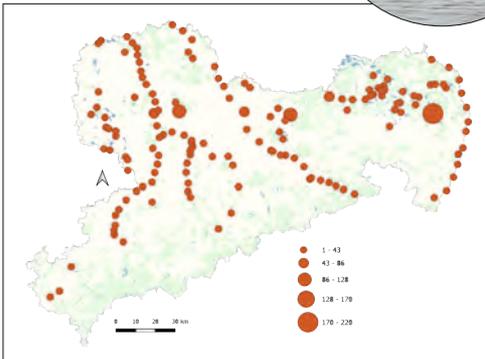


Einzelteich bis zum Tagebaurestgewässer
reichen die Gewässergrößen. Der vereinbarte
Zähltag ist der Sonntag der Monatsmitte.

Bemerkenswert können dabei die monatlich
landesweit anwesenden Wasservogelanzahlen
sein: knapp 90.000 Wasservögeln im Oktober
2019 stehen rund 153.000 Wasservogel im
November 2023 gegenüber.

Beispiel Gänsesäger

Landesweite Verteilung im Januar
(Monatsmittelwerte, 2017–2024)
Entwicklung der Anzahlen im Januar
seit 2002
Monatliche Anwesenheiten in der
Region Dresden (Monatssummen,
2017–2024)



Brutvogelatlas Dresden

Herausgegeben von



und gefördert durch

gefördert durch die
Landeshauptstadt Dresden

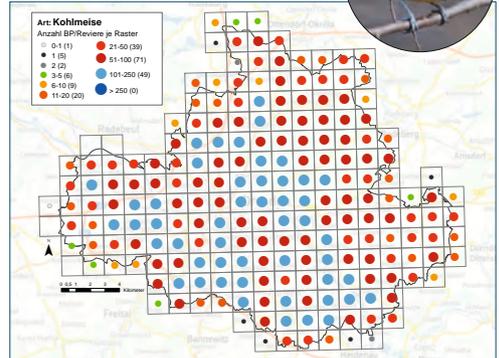
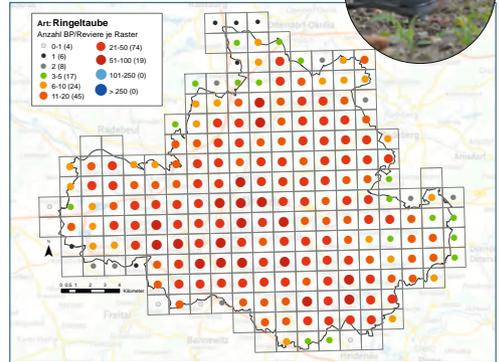
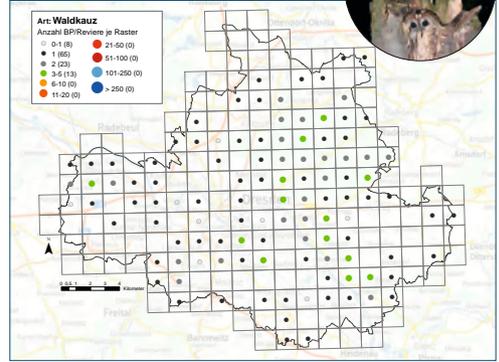


Dresden.
DIE STADT

Es ist geschafft: seit Dezember 2023 ist der Brutvogelatlas Dresden gedruckt und verfügbar. Der Förderverein ist Mitherausgeber und hat die Datenbank geführt, Zwischen- und Endauswertung absolviert und den Buchsatz einschließlich Kartenerstellung übernommen.

Von 2016 bis 2020 fand die flächendeckende Feinrasterkartierung (Rasterzellen von je 2 km²) der Brutvögel innerhalb der Stadtgrenze Dresdens (328,8 km²) statt, an der 60 Ornithologen teilnahmen und weitere sachkundige Personen Angaben zulieferten. Aktuell gibt es danach in Dresden 125 sichere und 10 wahrscheinliche bzw. mögliche Brutvogelarten. Jede der insgesamt 135 Vogelarten wird per Originalfoto und Raster-Verbreitungskarte vorgestellt und mit Texten über Lebensraum und Verbreitung, Bestand und Bestandsentwicklung

sowie Notwendigkeit und Möglichkeiten des Schutzes beschrieben. In Kurzform erfolgt das auch für ehemalige Brutvogelarten.



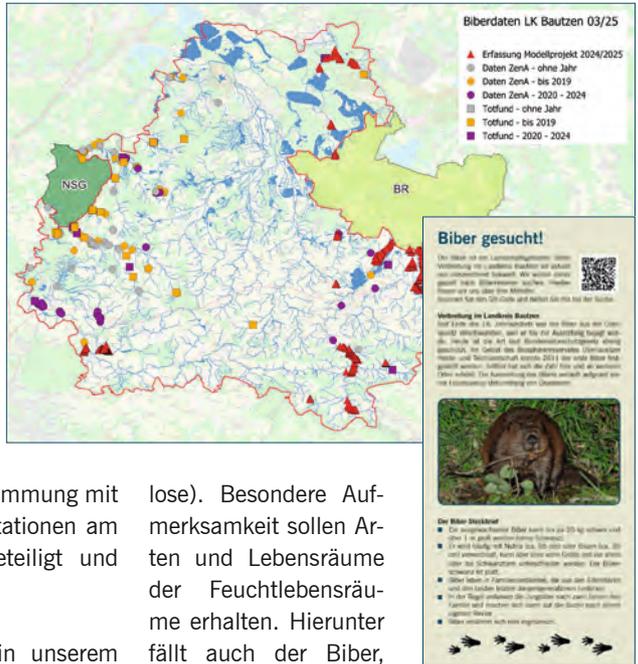
Modellprojekt Naturschutzstationen

Im August 2023 hat das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ein Modellprojekt Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt in sechs Landkreisen gestartet. Das Projekt läuft bis Ende 2026.

In Kooperation zwischen der Naturschutzstation, dem Landkreis, der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) und dem Ministerium werden abgestimmte, kreisbezogene Aufgaben bearbeitet. Im Landkreis Bautzen hat sich der Förderverein nach Abstimmung mit den vier anerkannten Naturschutzstationen am Interessensbekundungsverfahren beteiligt und den Zuschlag erhalten.

Zur sogenannten Schutzgutliste in unserem Landkreis gehören vier Lebensraumtypen (entsprechend den Anhängen der EU-FFH-Richtlinie) und 13 prioritäre Arten (1mal Säugetiere, 8mal Vögel, 1mal Amphibien und 3mal Wirbel-

lose). Besondere Aufmerksamkeit sollen Arten und Lebensräume der Feuchtlebensräume erhalten. Hierunter fällt auch der Biber, dessen Erfassung und Dokumentation der Vorkommen wir mit Hilfe von Ehrenamt und Bevölkerung vorantreiben wollen.



Teilthema 1: Biber



Bibermanagement im Landkreis Bautzen

Fortschreibung und Dokumentation der Bibererfassung, Kenntnisse zu Fördergeldern und Härtefallanträgen, Zusammenarbeit mit der UNB

Teilthema 2: FEU



Sanierung und Renaturierung LRT 3150

Spannteich Knappenrode
Schloßteich Grüngäbchen
Lugteich Grüngäbchen
Neuer Teich Neschwitz

Teilthema 3: OFF



Offenhaltung und Entbuschung der LRTs 2310, 2330 und 4030

Zusammenarbeit mit dem Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland

Verschiedenes



Seit 2021 fassen wir für die BfUL/Vogelschutzware die Daten zum jährlichen Vorkommen des Fischadlers zusammen.



In verschiedenen Gebieten und zu ausgewählten, bedeutenden Vogelarten unterstützen wir die Erfassung und Dokumentation.



Seit 2023 bringt unsere Kollegin Katrin Hoffmann Weißstörche im Landkreis Bautzen. Dank gilt der Fa. Knorre Baumdienst.



Seit 2023 wiederholen wir die Erfassung und Beringung von Eisvögeln zwischen Schwarzer Elster und Schwarzwasser.



2023 und 2024 haben wir die Beringung nestjunger Seeadler in der Niederlausitz, Oberlausitz und in Westsachsen unterstützt.



Seit 2009 erfassen und beringen wir in einem 198 km² großen Gebiet Schwarzmilane im Umfeld von Bautzen.



Mit den Kollegen der Naturschutzstation Neschwitz bereiten wir praktische Pflegemaßnahmen am Zigaretteich vor.



Für die Fa. TD DK Straßgräbchen haben wir die ökologische Baubetreuung fortgeführt.



Die im Zuge einer Ausgleichsmaßnahme aufgehängenen Nistmöglichkeiten (Kästen und Körbe) kontrollieren wir.

TDK

50hertz
Ella Group



Seit 2017 fördert der Freistaat Naturschutzstationen in den Landkreisen. Im Landkreis Bautzen ist der Förderverein eine dieser Einrichtungen. Dafür sind wir dankbar.

Im Rahmen der Neschwitzer Vogelschutzakademie werden wir weiter Führungen, Vorträge und Exkursionen durchführen und über unsere Arbeit berichten. Voller Spannung erwarten wir das mittlerweile achte Jahr des IMS-Fangplatzes zur Kleinvogelberingung und freuen uns auf die Beteiligung von Schülern und Interessierten.

Zudem werden folgende Arbeiten und Projekte durchgeführt:

- Fertigstellung der Arbeiten zur vierten landesweiten Brutvogelkartierung und Beginn der Erarbeitung der Buchpublikation
- Jahresarbeiten 2025 bei der Erfassung und Schutz von Kiebitzvorkommen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz
- Jahresarbeiten 2025 im Projekt MosaikTeil in den Landkreisen Bautzen und Görlitz
- Jahresarbeiten 2025 bei der Erfassung des Rotmilans
- Jahresarbeiten im Modellprojekt Naturschutzstationen mit Landesschwerpunkt und den Teilaufgaben Biber, Sanierung und Renaturierung von Teichlebensräumen sowie Offenhaltung und Entbuschung in den Lebensraumtypen Binnendünen und trockene Heiden

Der Vogel des Jahres 2025 ist nach öffentlicher Wahl der Hausrotschwanz. Im Herbst werden wir hier wieder eine Jahresvogelveranstaltung in Neschwitz anbieten.

Bereits bekannte Termine (mit Beteiligung des Fördervereins):

- 14. Januar 2025: Jahrestreffen der Wasservogelzähler der Region Dresden in Neschwitz
- 17. März 2025: Jahresversammlung der Vorkommensbetreuer Seeadler und Fischadler in Neschwitz
- 21.–23. März 2025: Jahrestagung des Vereins Sächsischer Ornithologen in Dresden
- 07.–09. April 2025: Spezialistenlager Ornithologie in Kleinholtscha
- 23.–24. August 2025: Beringungswochenende in Gelenau
- 10./17. September 2025: Vorträge „Vogel des Jahres und Verwandte“ in Königsbrück und Zeithain
- 22. Oktober 2025: Vortrag „Ergebnisse der landesweiten Brutvogelkartierung“ in Königsbrück

Unterstützen Sie uns!

Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie aus Rücklagen verfügt der Verein über ein geringes Finanzpotential. Sehr hilfreich für die Aufgabenwahrnehmung ist eine jährliche Zuwendung durch den Landkreis Bautzen sowie eine günstige Bereitstellung von Räumlichkeiten durch die Gemeinde Neschwitz, wofür wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Eine dauerhafte Finanzierung durch den Freistaat Sachsen ist seit der Eingliederung der Monitoringaufgaben in die BfUL nicht mehr gegeben.

Derzeit finanziert der Förderverein seine Vogelschutzvorhaben und -projekte vorwiegend über:

- Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen
- Förderanträge bei Land, Bund und EU sowie Stiftungen
- Nutzung von Sponsoring
- Eintritt für Besucher des Neschwitzer Vogelschutzpavillons.

Sie können uns beim Einkaufen unterstützen: Onlineeinkäufe über Amazon (smile.amazon.de) buchen Sie über den Förderverein und wir bekommen einen anteiligen Betrag von 0,5 %. Danke!

Spenden von Bürgern, Vereinen und Einrichtungen (auch zweckgebunden) sind jederzeit willkommen, da sie den Handlungsspielraum des Fördervereins im Vogelschutz erweitern.

Spendenkonto

IBAN: DE80 8555 0000 1000 0814 90

BIC: SOLADES1BAT

Für die Umsetzung unserer Projekte und Aktivitäten, wie z. B. Kartierungen, freuen wir uns ebenso über Ihre direkte Unterstützung. Dies kann auch im Rahmen von Schülerpraktika erfolgen. Sprechen Sie uns an!

Gemeinsam lassen sich weitere Ideen und Möglichkeiten diskutieren und viel besser umsetzen.



Unsere Drucksachen

Merkhefte zum Vogelschutz



„Vogelschutz auf Ackerland – Praxishandbuch für Landwirte“. 2014, A5, Auflage 5.000



„Praktischer Rebhuhnschutz – Praxishandbuch für Jäger“. 2014, A5, Auflage 5.000



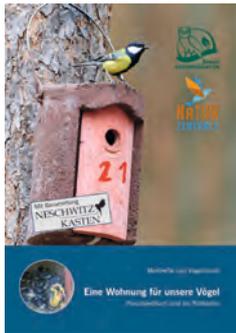
„Verantwortungsart Rotmilan – Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. 2015 und Nachdruck 2017, A5, Auflage 1.000



„Der Förderverein Vogelschutzzwarze Neeschwitz – Handlungsleitfaden und Vorstellung“. 2015 und Nachdruck 2018, A5, Auflage 1.000



„Hilfe für den Kiebitz – Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. 2019, A5, Auflage 5.000



„Eine Wohnung für unsere Vögel – Praxishandbuch rund um Nistkästen“. 2021, A5, Auflage 5.000



„Rettet das Braunkehlchen – Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. 2023, A5, Auflage 1.000

Flyer

Für unsere Veranstaltungen und Angebote erarbeiten und gestalten wir fortlaufend Informationen.



Jahresberichte

Einzelhefte 2017 bis 2020/10 Jahre 2011–2021(2022)



Aufrufe



Der Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz

Jahresbericht 2023/2024

Im vorliegenden Heft stellt der Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. seine Aktivitäten in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 vor. Es werden alle relevanten Projekte, Aufgaben und Schwerpunkte vorgestellt und kurz beschrieben. Mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Unser herzlicher Dank gilt damit auch all unseren Unterstützern und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herausgeber



Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.

Mitglieder im Förderverein



Landkreis Bautzen



Gemeinde Neschwitz



Verein Sächsischer
Ornithologen



NABU, Landesverband
Sachsen



Landesverein
Sächsischer Heimatschutz

Neschwitzer



Vogelschutzpavillon

Interaktive Dauerausstellung im Schlosspark Neschwitz